



**Pressemitteilung vom 5. Mai 2018**

**Die Preise des 27. FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern:**

**1. Der Hauptpreis, der „Fliegende Ochse“, gestiftet von der Staatskanzlei des Landes Mecklenburg-Vorpommern, dotiert mit 10.000 Euro, geht an das deutsch-österreichische Drama**

**STYX von Regisseur Wolfgang Fischer**

**Spielfilmjury:** Mascha Schilinski, Monika Schindler, Marie-Lou Sellem, Victoria Trauttmansdorff, Dito Tsintsadze

„STYX, ein Film an dem wir nicht vorbei kommen, ein Monolith, eine kraftvolle Äußerung, ein Film, den wir deshalb als Jury einstimmig mit dem Hauptpreis auszeichnen.“

**2. Der NDR-Regiepreis, gestiftet vom Norddeutschen Rundfunk – NDR, dotiert mit 5.000 Euro, geht an**

**Milko Lazarov** für die Regie der deutsch-bulgarisch-französischen Koproduktion **NANOUK**

**3. Der Förderpreis der DEFA-Stiftung, dotiert mit 4.000 Euro, geht an**

**Julian Pörksen** für das Drehbuch zu seinem Film **WHATEVER HAPPENS NEXT**

**4. Den Nachwuchsdarstellerpreis, gestiftet von den Stadtwerken Schwerin, dotiert mit 2.500 Euro, erhalten**

**Mala Emde und Anton Spieker**

für ihre schauspielerischen Leistungen im Film **303 (Regie: Hans Weingartner)**

**Begründung der Spielfilmjury:**

„Es ist ein Vergnügen Mala Emde zuzusehen wie sie sich im Verlauf des Films in ihrer Durchlässigkeit immer mehr offenbart und durch die Begegnung mit Jan zu neuer Lebensfreude findet.

Anton Spieker ist für den Zuschauer ein offenes Buch. Jedes Gefühl spiegelt sich in seinem Gesicht. Durch seine große Ehrlichkeit folgen wir jedem Schritt seiner inneren Reise. Beide sind eine Entdeckung, und es ist uns nur möglich diesen Preis an sie gemeinsam zu verleihen.“

**5. Der Preis für die beste Musik- und Tongestaltung, gestiftet von Studio Mitte Filmpostproduktion mit Unterstützung von Steinberg Media Technologies GmbH (Sachleistungen im Wert von 4.000 Euro) geht an**

**Uwe Dresch und Andre Zimmermann (Sounddesign) und Tobias Fleig (Kinomischung) für ihre Leistungen zum Film**

**STYX (Regie: Wolfgang Fischer)**

**Begründung der Spielfilmjury und Jörg Höhne (Beratung):**

„Die ritualisierten Abläufe auf Rikes Boot erzeugen in Verbindung mit dem Sound einen Rhythmus, der die Geräusche zur Filmmusik macht.“

**6. Den Publikumspreis, gestiftet von der Schweriner Volkszeitung, dotiert mit 2.500 Euro, erhält aus dem Spielfilmwettbewerb der deutsch-österreichische Beitrag**

**STYX von Regisseur Wolfgang Fischer**

**7. Den FIPRESCI-Award (Internationale Filmkritikervereinigung; undotiert) erhält der deutsche Beitrag im Spielfilmwettbewerb**

**IN DEN GÄNGEN von Regisseur Thomas Stuber**

**FIPRESCI-Jury:** Dr. Dinara Maglakedidze/Tiflis, Frank-Burkhard Habel/Berlin, Marian Wilhelm/Innsbruck

**8. Der LEO-Kinder und Jugendpreis, dotiert mit 7.500 Euro, gestiftet vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, für den besten Beitrag im Jugendfilmwettbewerb geht an den deutschen Beitrag**

**LOMO von Regisseurin Julia Langhof**

### **Begründung der sechsköpfigen Jugendjury:**

„Leider mussten wir uns am Ende für einen Film entscheiden, und das ist uns nicht leicht gefallen. Zwischen unserem Gewinnerfilm und dem Zweitplatzierten **MEINE TEUFLISCH GUTE FREUNDIN (Regie: Marco Petry)** gab es in unserer Diskussion ein Kopf-an-Kopfbrennen und die Jury war sich bis zuletzt uneinig. Diesem lustigen Familienfilm, den wir uns gleich nochmal anschauen wollten, möchten wir deshalb eine **Lobende Erwähnung** aussprechen.

Durch das offene Ende, das viele verschiedene Fragen aufgeworfen hat, blieb LOMO uns noch eine ganze Weile im Kopf und beschäftigte jede und jeden von uns ganz persönlich.“

**9. Der Preis für den besten Dokumentarfilm im Wettbewerb, gestiftet von der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, dotiert mit 5.000 Euro, geht an den deutschen Beitrag:**

**FAREWELL YELLOW SEA von Regisseurin Marita Stocker**

**Dokumentarfilmjury:** Voxi Bärenklau, Pepe Danquart, Luise Makarov

**10. Der Preis für die beste Bildgestaltung im Dokumentarfilmwettbewerb, gestiftet von der Landeshauptstadt Schwerin, dotiert mit 2.500 Euro, geht an**

**Talal Khoury** für seine Leistungen in der deutsch-libanesischen Koproduktion **TASTE OF CEMENT (Regie: Ziad Kalthoum)**

**11. Der Preis für den Besten Kurzfilm im Wettbewerb, gestiftet von der Landeshauptstadt Schwerin, dotiert mit 4.000 Euro, geht an**

**INTERVENTION IN EINER BANK, Schweiz 2017, Regie und Drehbuch: Matthias Sahli**

**Kurzfilmjury:** Juliane Ebner, Gisa Flake, Simon Ostermann

**12. Der Ehrenpreis des 28. FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern, der „Goldene Ochse“, geht an den Schauspieler**

**Henry Hübchen**

**13. Gewinner der Kurzfilmnacht** im Schweriner Speicher –  
Publikumsentscheidungen:

1. Platz, mit 108 Punkten: IRGENDWER, Regie: Marco Gadge
2. Platz, mit 83 Punkten: LOVE ME, FEAR ME, Regie: Veronica Salomon
3. Platz, mit 75 Punkten: NULL KOMMA NICHTS, Regie: Moritz Boll

© FILMLAND MV gGmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 5. Mai 2018